

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

Dem Schauspieler Wilhelm Theile aus Leipzig wurde am 29. v. M. aus seiner Miethwohnung (im Hause des Buchdruckers Löchner) hier

eine silberne Cylinder-Uhr mit geschupptem Gehäuse, an welchem auf einem in der Mitte desselben befindlichen Plättchen der Namenszug „W. T. II.“ eingravirt ist, entwendet.

Dieses wird zu den bekannnten Zwecken mit dem Bemerkten veröfentlicht, daß der Bestohlene auf die Ausmittlung des Diebes eine Belohnung von 2 Kronenthaler ausgesetzt hat.

Den 4. Dez. 1856.

K. Oberamtsgericht.
H. Reuf.

G m ü n d.

Aufforderung an Gläubiger und Schuldner.

Um die Verlassenschafts-Sache des kürzlich gestorbenen praktischen Arztes Dr. Georg Frank von Gmünd mit Sicherheit erledigen zu können, ergeht hiedurch an die Gläubiger der Dr. Frank'schen Eheleute die Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselben

innerhalb 15 Tagen

bei dem Gerichts-Notariat dahier um so gewisser anzumelden und mit Vorlegung der Beweis-Dokumente gehörig nachzuweisen, als bei Erledigung dieser Verlassenschafts-Sache unbekannte Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.

Zugleich werden auch die Schuldner des Dr. Frank aufgefordert, ihre Schuldigkeiten an den aufgestellten Masse-Verwalter, Gottlieb Kreuzer, Bortenmacher in Gmünd, in Bälde zu entrichten.

Den 4. Dez. 1856.

Für die Theilungs-Behörde:
K. Gerichtsnotariat Gmünd.
Schill.

G m ü n d.

Gläubiger-Aufruf.

Zum Zweck der sichern Erledigung der Verlassenschafts- und Theilungs-Sache der Kinder und Erben des schon früher gestorbenen

Joseph Bichler, gewesenen Kaufmanns in Gmünd, und seiner im Jahr 1833 gestorbenen Wittwe M. Catharine, geborne Wildanger, welche das elterliche Vermögen unabgetheilt übernommen und auch nach dem Tode der Mutter die Vermögens-Gemeinschaft fortgesetzt haben, beziehungsweise der in neuerer Zeit ledig gestorbenen Geschwister

Johann Franz Bichler,
Maria Catharine Bichler
und

Maria Vittoria Bichler

ergeht an alle diejenigen, welche an diese Vermögens- und beziehungsweise Verlassenschafts-Masse aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung zu machen haben, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen

bei dem Gerichts-Notariat Gmünd um so gewisser anzumelden und mit Vorlegung der Beweis-Urkunden gehörig nachzuweisen, als bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschafts- und Theilungs-Sache unbekannte Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.

Den 4. Dez. 1856.

Für die Theilungs-Behörde:
K. Gerichtsnotariat Gmünd.
Schill.

G m ü n d.

Geld-Offert.

Die unterzeichnete Stelle ist gegenwärtig in der Lage, größere und kleinere Posten gegen gesetzliche Sicherheit verzinslich auszuleihen und sieht deshalb der Uebergabe von Informativ-Scheinen entgegen.

Den 26. Nov. 1856.

Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Walter'sches Stift.

Die verstorbene Frau Crescentia, geb. Geiger, Wittve des Herrn Aloys Walter, gewesenen Kaufmanns und Stadtraths hier, hat

a) 1000 fl., um den jährlichen

Zins an ihrem Todestage demjenigen hiesigen Mädchen zuzustellen, welches wenigstens 8 Jahre lang als Magd gedient und sich in nächster Zeit verehelichen will oder im Laufe des Jahres verehelicht hat,

b) 1000 fl., um den jährlichen Zins an die vier ärmsten und würdigsten Wittwen der Stadt zu vertheilen, gestiftet.

Es werden hiemit diejenigen Personen, welche sich um den Genus dieser Stiftung bewerben wollen, aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu melden.

Den 2. Dez. 1856.

Hospital-Verwaltung.
Kraus.

Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Schulden- u. Exekutions-masse des entwicklenen Georg Dunz, Rothgerbermeisters von hier, wird am Freitag den 19. Dez. d. J.

Morgens 9 Uhr

die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkaufe gebracht werden.

Dieselbe besteht in:

- 1) der Hälfte an einem 2stodigen Wohnhaus mit Anbau und Hofraithe, an der Hauptstraßemitteln in hiesiger Stadt etc.,
- 2) dem 4. Theil an einer vierbarnigen Scheuer und Stalung hinter dem Hause etc.,
- 3) der Hälfte an einem Wasch- und Backhaus daselbst,
- 4) einer Gerberwerkstätte am sogenannten Heiligengäßlen mit 15 Ruthen Grundfläche außerhalb, jedoch in der Nähe der Stadt,
- 5) 7 Morgen 3 Viertel 4 Ruthen Acker,
- 6) 2 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen Wiesen und
- 7) 14 7/8 Ruthen Garten.

Käufer werden zur Verkaufs-Verhandlung unter dem Anhangе eingeladen, daß sowohl Gebäude als Güter in ganz gutem Zustande sich befinden, das Anwesen jeden

Tag eingesehen werden kann, in welcher Beziehung der bestellte Masse-Güterpfleger, Gemeinderath Stroß, auf Verlangen solches vorzeigen, überhaupt nähere Notizen geben wird, und daß fremde Kaufslustige sich mit den nöthigen Zeugnissen auszuweisen haben.

Am 24. November 1856.

Rathschreiberei.

B ö h m e n k i r c h.

Oberamts-Geislingen.

Farren-Verkauf.

Am

Montag den 15. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wird auf hiesigem Rathhaus ein ca. 10 Centner schwerer Farren im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber einladet

Schultheißenamt.
Knoblauch.

Den 1. Dez. 1856.

H e u b a c h.

Geld auszuleihen.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit 200—250 fl. sogleich auszuleihen.

Stiftungspflege.
Burkhardt.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

F.G. Morgen Sonntag den 7. Dezbr. Nachmittags 3 Uhr

General-Verammlung

im Gasthof zum Lamm, wobei sämtliche Mitglieder zu erscheinen haben.

Der Ausschus.

G m ü n d.

Wurst-Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem sind täglich zu haben:

Lyoner Wurst,
rothe und weiße Preßwurst,
rother und weißer Schwarzenmagen,
Franzosenwurst,
Schaffhauser Schäßling,
Knackwürste,

Bratwürste und geräucherte abgefottene Knöcheln, und empfiehlt solche
 Metzger Kucher
 nächst dem Rathhaus.

G m ü n d.
 Von den bekännten elektrochemisch versilberten Sp. Bestecken und Kaffee-Löffeln sind wieder zu haben bei
 Max Weitmann.

G m ü n d.
 Frisches Hasenschmalz ist täglich zu haben bei
 W. Geß.

G m ü n d.
 Vom morgenden Sonntag an schenke ich wieder braunes, sowie auch weißes Bier, wozu höflichst einlade
 Jigenwirth Friedel.

G m ü n d.
 Morgen Sonntag sehr gutes Bier auf dem
 Zeiselberg.

G m ü n d.
 Mehrere Stück
 Käufer Schweine
 sind zu verkaufen.
 Näheres bei der
 Redaktion d. Bl.

G m ü n d.
 In der Nähe des Marktes sind 1 oder 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres bei der
 Redaktion.

G m ü n d.
 Ein sehr schönes Hummeltal zum Einstellen, gelb gezeichnet, ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
 Geld auszuleihen.
 Es sind 500 fl. Capital in 2 Posten zum Ausleihen parat. Bei wem? sagt die
 Redaktion.

R e s h b e r g.
 Oberamts Gmünd.
 W a r n u n g.
 Wer der gebornen Erbsenz Schmid vom Bühshof etwas borgt oder leiht, hat von ihrem Manne keine Zahlung zu gewärtigen.
 * Den 4. Dez. 1856.

Oberbettringen.
 Vier Käufer Schweine hat zu verkaufen
 Florian Münz.

W e l z h e i m.
 Eine Parthie acht steyrischer Strohmesser, ganz von Stahl, bei Kaufmann Lohß.

W a l d f e t t e n.
 Wirthschafts-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Fortziehens von hier seine Adlerwirthschaft mit dinglicher Gerechtigkeit sammt Bierbrauerei, einer besonders stehenden Scheuer, sammt dabei befindlichem Brunnen, aus freier Hand zu verkaufen. Auch können ungefähr 5 Morgen Güter sammt dem vorhandenen Vieh, Futter, Früchte und sämtlicher Hausrath, welches zum Betrieb der Wirthschaft erforderlich ist, in den Kauf gegeben werden.

Sämmtliches kann täglich eingesehen und mit ein Kauf unter annehmbaren Bedingungen abgeschlossen werden.
 R. Mattes
 zum Adler.

Stadttheater in Gmünd.
 Sonntag den 7. Dezember:
 Preziosa, oder: die Zigeuner in Spanien. Schauspiel mit Gesang in 4 Aufzügen von Wolf. Müst von C. M. v. Weber.

G m ü n d.
Markt-Anzeige.

Unterzeichneter bezieht wieder die Messe mit einer großen Auswahl von wollenen und baumwollenen Herren- und Damenbeinkleidern zum billigsten Preise.

Carl Bengel,
 Strumpffabrikant von Degerloch bei Stuttgart.
 2. Gang, Bude No. 44.

G m ü n d.
Corsetten-Empfehlung.

Klett aus Ludwigsburg bezieht diesen Markt mit einer schönen Auswahl Damen-Corsetten, und empfiehlt solche den werthen Damen bestens.

Meine Bude ist wie jedesmal mit Firma.
 C. Klett aus Ludwigsburg.

G m ü n d.
Markt-Anzeige.

J. J. Bernheimer aus Battenhausen bezieht den bevorstehenden Markt wieder mit seinem wohl assortirten großen

Seiden-, Shawl- & Mode-Waaren-Lager und verkauft alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu weit herabgesetzten, nie dagewesenen billigen Preisen, um schnellen und großen Absatz zu bezwecken.

Mein Laden befindet sich für diesen Markt im Hause des Herrn Apotheker Dreiß.
 Alles Weitere im Zettel.

Vis à vis dem Rathhaus!

Eilen Sie, wenn Sie Geld sparen wollen!

Das

große Galanterie- & Kurzwaaren-Lager

von

Robert Ehrlich aus Leipzig

befucht diesmal die hiesige Messe mit einer reichhaltigen Auswahl aller in dieses Fach einschlagender Artikel und verkauft zu den festen Preisen

Stück für Stück 4, 6 & 9 kr.

Besonders beachten Sie folgende Gegenstände, als: Porte-Monnaies, Geldtäschchen, Gummihosenträger, Schnappzündbüchsen, große gemalte Blumenvasen, Nippfiguren, Goldrahmen- und Nußbaumspiegel, Tabaksbüchsen, feine gefeidete Nuppen, Tabaksdosen, bittere Mandelseife, desgl. Coramuseise, acht Kölnisches Wasser, feines Macassaröl, Königsbrauch, Essenzstäbchen, Nähkatoullen, Federrohre und Zeichenkästen, Farbschachteln, Werkzeugkästchen, Signalhörner, schwarze Bracelets, Buchskämme, Stahlketten, Carroussells, Tanzfiguren, große Spielsachen aller Art, Cigarren-Stuis und Spitzen, Collier, Handschuhkasten, Gummistrumpfband, Nähkörbchen, Abstauber, Bilderbücher, Zinnfoliaten, Flinten, Säbel, große Lederhandschuhe, Weste für Kinder, Einlegemesser, Westenfetten, Uhren, Trompeten, Harmonikas, feine Porträts (Stahlstiche) in eleganten Rahmen, Notizbücher, Peitschen, eine große Auswahl Nippfachen, Aschenbecher, Nähschrauben, Taufringe, Handschuhkästen u. s. w. Ferner:

➤ Eine große Parthie starke und warm gefütterte Winterhandschuhe, pr. Paar 9 kr.

Ferner, noch nie da gewesen: Eine große Parthie feine polirte Arbeitsscheeren, ditto Stickscheeren, Toiletenscheeren, große Tranchirmesser, Tafelmesser, feine polirte Dessertmesser u. s. w.

Da ich mir sehr angelegen sein ließ, das Neueste und Schönste in diesen Artikeln zu bekommen, so hoffe ich, daß Sie mir diese Messe das Vertrauen schenken und mich durch zahlreiche Einkäufe entschädigen.

Das Lager befindet sich in der großen Doppelbude gegenüber dem Rathhaus mit Firma versehen.

G m ü n d.

Markt - Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt während dem Markt in seiner Bude vor dem Rathhause sein auf's Beste sortirtes Lager in Wollenswaren, als:

Shawls, Jacken, Hauben, Kappen, Kittel, Samaschen, Kopf-, Puls- und Halswärmer, Hosenträger, Handschuhe von allen Sorten, acht amerikanische Gummi-Galochen, Regen- und Filzschuhe, feine Kämmen von Schildkrot, Büffel, Horn u. c., das Neueste in Portmonna's, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Briefmappen, Album, Lederkofferchen mit und ohne Einrichtung u. c., acht kölnisches Wasser, Haaröl, Seife u. c. Verschiedenes in kurzen Waaren. — Im Laden neben dem Bären: meine bekannten Fuß- und Mode-Artikel, Kleider, Mantel-Besätze, weiße Waaren, Stickereien, Sammt, Seidenzeuge, Hut- und Haubenbänder, Blumen, Schleier, Spitzen, Chemisetten, Taschentücher u. c., fertige Hauben und Hüte.

Ich empfehle Sämmtliches zur geneigten Abnahme höflichst.

Andreas Köhler.

Das große Kleider-Magazin

v o n

Fr. Holländer aus Stuttgart

wird die hiesige Messe wieder mit einer sehr großen Auswahl der modernsten Herrenkleider beziehen und zu nachstehend billigen Preisen verkaufen:

Paletot, Ueberzieher von Calmuf, Biber und Tuch 5 fl. bis 30 fl.; Burnuse, Kapuzen, Raglans 8 fl. bis 30 fl.; Hosen in allen Stoffen 1 fl. 30 kr. bis 15 fl.; Westen in großer Auswahl 1 fl. 30 kr. bis 8 fl.; Schlafrocke zu allen Preisen.

Das Verkaufsfokal befindet sich wie immer im Gasthof zur Krone.

Deutschland.

Berlin, 2. Dez. Die Neuenburger Angelegenheit ist ein Motiv mehr für die Erneuerung der Konferenz, die in Paris getagt hat; diesseits hat man das größte Interesse, die Sache auf diesem Wege in Ordnung zu bringen, nachdem Hr. v. Sydow abberufen ist und die direkten Verhandlungen mit dem Bundesrathe abgebrochen sind. Die „Patrie“ spricht sich in demselben Sinne aus und trifft nach unserer Meinung durchaus das Richtige, zumal die englische Regierung dem Zusammentritt der Konferenz nicht absolut entgegen ist, sondern sich nur im Voraus des Votums der übrigen Mächte versichern will. Neuenburg rechnet die N. Preuß. Zeitung einfach zu den Controversen, welche der Pariser Congress unerledigt ließ.

Wien, 28. Nov. Die nunmehr veröffentlichten Noten, welche Oesterreich und Preußen in der holstein-lauenburg'schen Frage nach Kopenhagen geschickt haben, versehen nicht, hier einen sehr wohlthuenden Eindruck hervorzubringen. Das die deutschen Großmächte in einem Fall gemeinsame Politik, und zwar gemeinsame deutsche Politik machen, und daß der Gegenstand ihrer Uebereinstimmung auch im übrigen Deutschland volle Sympathieen findet, muß als ein gutes Omen begrüßt werden; die Thatsache ist um so erfreulicher, als Oesterreich und Preußen in dieser Politik dadurch sich nicht beirren ließen, daß dieselbe im Westen und Osten mit scheelen Augen angesehen wird. Man erblickt in dem Verständniß mehr als eine zufällige Erscheinung, da Preußen und Oesterreich auch in der Neuenburger Sache Hand in Hand gehen; man hofft, die Annäherung werde die gelegentlichen Interessen überdauern, von welchen sie hervorgerufen wurde, und diese Hoffnung ist, was Oesterreich betrifft, ohne Zweifel eine berechnete; denn man muß zugeben, daß dieses an der Angelegenheit der nördlichen Herzogthümer weniger unmittelbar als Preußen, an den Neuenburger Handeln aber eigentlich gar nicht theilhaftig ist, und in beiden Fällen also nur dem richtigen Zug folgt, der für die natürliche Gruppierung

der Staaten und Allianzen durch die Geschichte und Erfahrung vorgezeichnet ist. Ein Sieg, den ein kräftiges Zusammenstehen Oesterreichs, Preußens und des deutschen Bundes gegen westliche oder östliche Sonderbestrebungen einer europäischen Sache erkämpft, dürfte auf die Befestigung des nationalen Bandes der Regierungen und Völker zwischen der Ostsee und der Adria, dem Rhein und der Weichsel nicht ohne nachhaltige Wirkung sein.

Schweiz.

In Neuenburg wird die schärfste Kontrolle in Betreff der ankommenden Fremden geübt, und wer den Zweck seines Aufenthalts nicht sehr klar und glaubwürdig nachweisen kann, ist großen Unannehmlichkeiten von Seite der Polizei ausgesetzt. Mehrere angesehene Reisende aus Deutschland mußten unmittelbar nach ihrer Ankunft den Kanton wieder verlassen. Dem Staatsrath kommt die für diese Jahreszeit ungewöhnlich große Zahl von Fremden, welche sich eben im Kanton aufhalten, bedenklich vor, und in seiner Besorgniß, es möchten ihm vielleicht die Gefangenen entführt werden, hat er nicht nur die strengste Wachsamkeit in Bezug auf die Fremdenpolizei angeordnet, sondern auch einige der vornehmsten Gefangenen in schärfere Haft bringen lassen. (St. A.)

In Bern ging das Gerücht, es seien in der Waadt Unruhen ausgebrochen und Bern habe Truppen auf's Piquet gestellt.

Frankreich.

Paris, 2. Dez. Zur Abwechslung kommt heute die Nachricht, von einer Revolution in Palermo. Wir lesen in der „Assemblée nationale“: „Es hat sich gestern Nachmittags in Paris das Gerücht vom Ausbruche einer revolutionären Bewegung in Palermo verbreitet. Man sagte zu gleicher Zeit, daß die Truppen, welche die Garnison dieser Stadt ausmachen, bei den ersten Symptomen gegen die Insurgenten gezogen und von einem guten Geiste besetzt wären. Es fehlt übrigens an Einzelheiten, da diese Nachricht von einem Schiffe gebracht worden ist, das den Hafen ver-

lassen hatte, noch ehe man etwas Bestimmtes über den Ausgang der Ereignisse melden konnte. Doch ist es uns bekannt, daß die neapolitanische Regierung eine zahlreiche Garnison in Palermo unterhielt; man kündigt an, daß die Truppen, aus welchen sie zusammengesetzt ist, treu geblieben sind, wir können somit die Hoffnung hegen, daß die Revolte rasch unterdrückt sein dürfte, und daß wir mit den Einzelheiten über diesen Vorfall (wenn die Nachricht überhaupt war) zugleich erfahren dürften, daß Alles zur Ordnung zurückgekehrt ist. (Et.-A.)

England.

Bombay, 3. Nov. Am 23. Okt. ist hier die englische Post vom 26. Sept. mit dem erwarteten definitiven Befehl zur Absendung der persischen Expedition eingetroffen. Einige Tage vorher war ein darauf bezüglicher Armeebefehl erschienen und Generalmajor Stalker zur Absendung der persischen Expedition ernannt worden. Inzwischen ist bekanntlich General Dutram von London abgereist, um den Oberbefehl zu übernehmen und diese Ernennung deutet auf entschiedene Maßregeln. Die Landmacht der Expedition besteht aus etwa 6000 Mann und einen doppelt so großen Troß. Den Oberbefehl über die Seemacht führt der 70jährige Admiral Sir Henri Keefe. Die Bombay-Times kritisiert den Krieg sehr streng. Neun Zehntel des denkenden Publikums in Indien, sagt sie, halten diese Expedition für eine wahnsinnige Unternehmung und die Hälfte des Expeditionskorps hält das Unternehmen für eine Seeräuberrei. Was Herat betrifft, so soll es sich Ende September noch gehalten haben. (Et.-A.)

Aus Wien wird die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in Venedig gemeldet, wo bereits vor ihnen der greise Feldmarschall Radetzky eigetroffen war. — In Berlin wurde der Landtag am 29. Nov. von Sr. Maj. dem König in Person eröffnet. Die Thronrede enthielt eine bedeutsame Stelle in Beziehung auf die Neuenburger Angelegenheit, welche kriegerisch ausgelegt werden kann. Die Konferenz zur Vorberathung eines Handelsgesetzbuches ist geschlossen. — In Dresden fand die Vermählung der Prinzessin Anna, Tochter des König von Sachsen, mit dem Erbgroßherzog von Toskana Statt. — In Kassel setzten beide Kammern ihre Berathungen über die Verfassung fort. — In Schwerin lehnte der Landtag den Beitritt zum Zollverein ab. — In Altenburg und Arolsen wurden die Landtage wieder eröffnet. — In Luxemburg wurde die Session des Landtags wieder geschlossen, aber nicht ohne vorgängige ernste Differenzen zwischen Regierung und Ständen. Die Deputirtenkammer hatte ihre Sitzungen bekanntlich am 28. Oktober ausgesetzt, nachdem sie der Regierung ein Misstrauensvotum gegeben. Als sie am 14. Nov. wieder zusammentrat, beantragte die Opposition eine Aussetzung der Sitzungen um 24 Stunden, um sich über ein gegen die Opposition gerichtetes Manifest der Regierung zu verständigen. Dieser Antrag fiel indessen durch, da einige Mitglieder der Opposition zur Regierungs-partei übergegangen waren. Die Minorität verließ deshalb den Saal und machte dadurch, sowie durch ihr Ausbleiben am folgenden Tag den Kammerbeschluß unfähig. Ein Gesuch der Minorität um Urlaub veranlaßte sodann die Regierung, die Session zu schließen. Man erwartet die Anlösung der Kammer.

Gestorben zu Gmünd, den 2. Dezember: Anton Nau, Privatier; gebürtig von Hamm in Preußen, 64 Jahre alt, Unterleibs-Entzündung.

Die Buchhandlung

von **G. Schmid in Gmünd**

empfiehlt
zu **Weihnachtsgeschenken**
ihr großes Lager

Bilderbüchern, Jugendschriften und Werken aus allen Fächern der Literatur, die sich besonders zu Geschenken eignen.

Auf Verlangen wird gern eine Partie zur Auswahl abgegeben.

Alle in öffentlichen Blättern angezeigten Bücher etc. sind stets bei ihr zu denselben Preisen zu erhalten.

G m ü n d.

Beachtenswerthe Anzeige.

In der G. Schmid'schen Buchhandlung sind vorräthig:

Oelfarbendruck-Bilder

von **Schreiner und Winter**

in

München,

auf Leinwand über Blendrahmen gespannt und gefirnist
im Preise von 2 fl. 30 bis 15 fl.

Schorndorfer Frucht-, Brod- und Fleisch-Preise.

vom 2. Dezember 1856.

		Mittelpreis per Centner		6 fl. 38 fr.	
Kernen
Roggen
Gerste
Haber
8 Pfd. weißes Brod kosten
8 " schwarzes " "
1 Kreuzerwecken wiegt
1 Pfund ganzes Schweinefleisch
1 " abgezogenes ditto
1 " Schensfleisch
1 " Rindfleisch
1 " Kalbfleisch

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 3. Dezember 1856.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.	Wahrer Mittel- preis.	Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.						
	Schl.	Gr.	Schl.	Gr.	Schl.	Gr.	Schl.	Gr.	Schl.	Gr.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	Kernen	8	5	25	4	34	1	27	1	7			—	17	28	17	4	16	24	465	45		
Weizen	—	—	1	2	1	2	1	2	—	—	17	36	—	—	—	—	22	—					15
Roggen	—	—	2	—	2	—	1	—	1	—	10	—	—	—	—	—	10	—					
Gerste	40	1	122	1	162	2	162	2	—	—	11	44	11	28	11	4	1860	33					16
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Erbsen	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	14	—	—	—	—	—	22	30					
Leinsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Summe	48	6	153	1	201	7	193	7	8	—	—	—	—	—	—	—	2380	48					

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: 284, 278, 264 Pfd. auf 826 Pfd. Durchschnittsgew. 275 1/3 Pfd. Schrankenmeister Weikmann.